



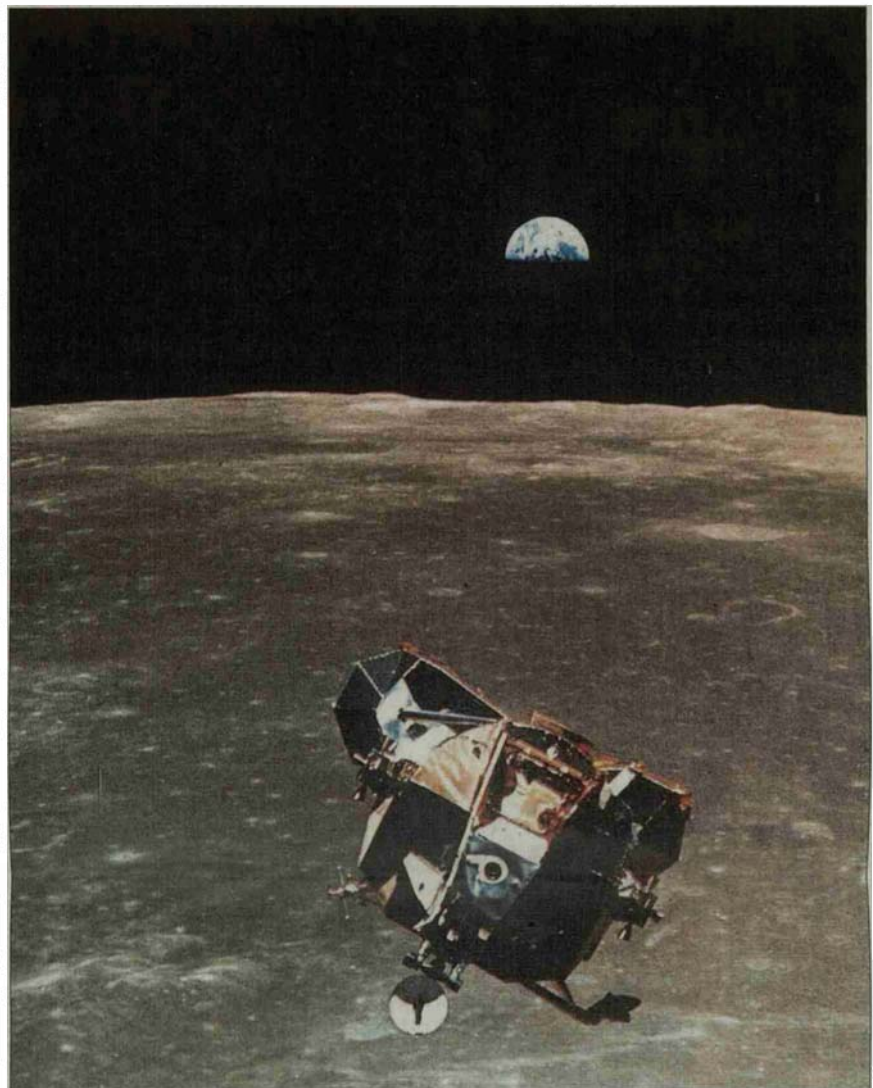
# Die Bilder machten Aarauer möglich

**Firma Kern stellte Kameraobjektive her, mit der die Nasa die Mondlandung dokumentierte – seit 30 Jahren existiert sie nicht mehr**

AARAU (sda). Die Mondlandung jährt sich heute, Samstag, zum 50. Mal, das dürfte angesichts der Berichterstattung darüber hinlänglich bekannt sein. Ein (noch) weniger bekanntes Detail ist, dass die Apollo-11-Mission damals auch auf Technologie aus der Region zurückgegriffen hat, genauer auf Objektive der damals noch existierenden Firma Kern aus Aarau.

Zwei Farbfilmkameras der US-Firma J. A. Maurer hielten Teile der historischen Mission fest, die Neil Armstrong und Buzz Aldrin als erste Menschen auf die Mondoberfläche brachte. Bestückt waren die Kameras dabei mit Objektiven der ehemaligen Firma Kern. Als Armstrong und Aldrin am 20. Juli 1969 mit der Landefähre zur Mondoberfläche abstiegen, filmte eine Maurer-Kamera mit den Objektiven aus Aarau das Manöver – ebenso ihre Rückkehr und das Wiederandocken der Landefähre „Eagle“ am Command Service Module „Columbia“. In der „Eagle“ war eine zweite Kamera mit Objektiven der Firma Kern dabei, die das Landemanöver auf die Mondoberfläche über einen Spiegel filmte.

Eigentlich hätte die Kamera aus der Mondfähre auf dem Erdtrabanten bleiben sollen, um das Gewicht für den Wiederaufstieg zu reduzieren. Doch es kam anders. Neil Armstrong hatte die Kamera offenbar unerlaubterweise wieder mitgenommen. Nach seinem Tod fand seine Witwe Carol Armstrong diese mit dem Objektiv der Firma Kern im Februar 2015 in einer Tasche zuhause in einem Kleiderschrank und übergab sie dem Smithsonian National Air and Space Museum. In dessen Besitz befinden sich die Kameras



**Vor 50 Jahren wurden Bilder der Mondlandung mit Kameraobjektiven aus Aarau geschossen. Hier schwebt die Rückkehrstufe der Mondfähre mit Neil Armstrong und Buzz Aldrin an Bord über dem Mond, kurz vor dem Ankopeln an die Apollo-Kapsel. Im Hintergrund ist die Erde zu sehen.** FOTO: DPA



der Apollo-Missionen heute – leider ohne Hinweis auf die Herkunft der Objektive, erzählt Aldo Lardelli von der Sammlung Kern im Gespräch mit der Nachrichtenagentur Keystone-sda.

Dass eine Schweizer Firma die Objektive für einige Kameras lieferte, die bei den Apollo-Missionen 10 bis 17 dabei waren, war der Zusammenarbeit mit der Firma Paillard in Sainte-Croix und Yverdon zu verdanken. Die Kern-Objektive waren zentraler Bestandteil der 8- und 16-Millimeter-Kameras, die unter dem Namen Bolex auch in den USA beachtlichen Erfolg hatten. Möglicherweise nahm die US-Raumfahrtbehörde Nasa aufgrund des Erfolgs der Bolex-Kameras 1965 mit der Vertretung der Firma Paillard in New Jersey Kontakt auf. Letztlich kamen aber nicht die Paillard-Kameras, sondern die beim US-Militär verbreiteten Maurer-Kameras mit einfacherer Handhabung zum Einsatz.

Der kleine, aber wichtige Beitrag der Firma Kern blieb jedoch unbekannt. Eine große Auftragswelle blieb aus. Die Firma schrieb mit ihren hochwertigen optischen, feinmechanischen und elektronischen Instrumenten zwar ein bedeutendes Stück (Schweizer) Industriegeschichte. 1991 wurde sie nach mehr als 170 Jahren indes geschlossen. Eine aus der Firma herausgelöste Studiensammlung ist indes seit 2009 wieder im Stadtmuseum Aarau zu sehen. Obwohl die Firma seit fast 30 Jahren nicht mehr existiert, gibt es auch wieder eine Internetseite, die die Erinnerung an diese Technologie-Perle wachhält.

 Hier geht's zur Website mit mehr Infos:  
[www.kern-aarau.ch](http://www.kern-aarau.ch)